



Ökumenischer Taschenbuchkommentar
zum Neuen Testament

Band 18/2

Herausgegeben von

Gerd Häfner und Hermut Löhr

Rudolf Hoppe

Der zweite Brief des Petrus

Der Brief des Judas



Der Verlag behält sich die Verwertung des urheberrechtlich geschützten Inhalts dieses Werkes für Zwecke des Text- und Data-Minings nach § 44b UrhG ausdrücklich vor. Jegliche unbefugte Nutzung ist hiermit ausgeschlossen.



Penguin Random House Verlagsgruppe FSC N001967

1. Auflage

Copyright © 2025 Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh,
in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH,
Neumarkter Straße 28, 81673 München
produksicherheit@penguinrandomhouse.de
(Vorstehende Angaben sind zugleich
Pflichtinformationen nach GPSR.)

Satz: SatzWeise, Bad Wünnenberg
Druck und Bindung: PB Tisk, a. s., Pribram
Printed in Czech Republic
ISBN 978-3-579-00526-3
www.gtvh.de

Paul Hoffmann
In Erinnerung an die »Bamberger Jahre«

Inhalt

Vorwort	11
Literatur	13
1. Quellentexte	13
2. Hilfsmittel (Wörterbücher, Grammatiken, Konkordanzen)	16
3. Einleitungen in das Neue Testament	17
4. Kommentare zum Judas- und Zweiten Petrusbrief (Auswahl)	18
5. Kommentare zum Alten/Neuen Testament, zum zwischen-testamentlichen Judentum und zur frühchrist- lichen Literatur	19
6. Monographien und Aufsätze	20

Der Judasbrief

Einleitung	27
1. Der Judasbrief als »Brief«	29
2. Aufbau und Gliederungsübersicht	30
3. Der Judasbrief als kanonische Schrift	32
4. Sprache und Stil	34
5. Der Judasbrief und seine Verortung in jüdischer Tradition	35
6. Auseinandersetzung um den überlieferten Glauben	36
7. Ein authentisches Schreiben?	40
8. Der Adressatenkreis und seine regionale Zuordnung	44
9. Das Problem der Abfassungszeit	45

Kommentar

Die Inscriptio	49
Der Briefeingang V. 1-4	49
Das Präskript: Absender und Grußwunsch V. 1 f.	49
Proömium und Briefkorpuseröffnung: Anlass und Begründung des Schreibens V. 3 f.	54

Briefkorpushauptteil: Nachweis der Gerichtsverfallenheit der Dissidenten V. 5-16	65
Geschichtlicher Aufweis der Wirkmächtigkeit Gottes – argumentative Grundlage für die Abweisung der Dissidenten V. 5-7.8	65
Der Erzengel Michael und die Hoheit Gottes V. 9f.	78
Zielaussage: »Wehe ihnen« – Die Gerichtsprophetie über die »Eindringlinge« V. 11 f.	82
EXKURS 1: »Wehe ihnen«	83
Folgerung: Die Dissidenten – Gefährder des innergemeind- lichen Zusammenhalts V. 12f.	89
Die Prophetie des Henoch: Der Kyrios wird kommen V. 14f.	96
Summarisches Verdikt gegen die Dissidenten V. 16	105
 Briefkorpusabschluss: Erinnerung und Mahnung V. 17-23	110
Erinnerung an die Worte der Apostel V. 17-19	110
Schlussparänese: Gegenseitige Auferbauung – Sorge um die Gefährdeten V. 20-23	116
 Briefschluss: Der bewahrende und rettende Gott V. 24 f.	126
Hymnische Doxologie auf den alleinigen Gott und Retter durch Jesus Christus V. 24 f.	126
Rückblick	131

Der zweite Petrusbrief

Einleitung	135
1. Textliche Bezeugung	138
2. Gattung, Sprache und Stil	138
3. Aufbau und Gliederung	140
4. Anlass und Thema	142
5. Die konzeptionelle Durchführung des Schreibens	143
6. Literarische Beziehungen	145
7. Die Dissidenten	149
8. Verfasserschaft und Pseudonymität	151
9. Zeit der Abfassung und regionale Zuordnung	154

Kommentar

Die Inscriptio	157
Der Briefeingang 1,1-11	157
Das Präskript 1,1-2	157
EXKURS 2: Jesus, der Retter	161
Das Proömium: Gabe der Erkenntnis Christi zur Heils- erlangung in seiner Basileia 1,3-11	164
Das Briefkorpus 1,12-3,16	186
Briefkorpuseröffnung 1,12-21	186
Das Testament des »Petrus« 1,12-15	186
Augen- und Ohrenzeugenschaft am heiligen Berg 1,16-18	193
EXKURS 3: Die Rede von der Parusie Jesu im Neuen Testament	194
Bestärkung durch das prophetische Wort 1,19-21	203
Briefkorpusmitte: Auseinandersetzung mit Opponenten 2,1-3,13	210
Erster Hauptteil: Die Pseudolehrer und ihre Gerichts- verfallenheit 2,1-22	210
Erinnerung an Pseudopropheten und Ankündigung von Pseudolehrern 2,1-3	211
EXKURS 4: Theologische und christologische Linienführung in Jud und 2Petr	212
Bestrafung und Errettung durch Gott – Aufweis aus der Schrift 2,4-10a	224
Das verwerfliche Charakterbild der Dissidenten 2,10b-22	236
Zweiter Hauptteil: Von der Permanenzthese der Opponen- ten zum »Tag des Herrn« mit dem Kommen Christi als der Parusie des »Tages Gottes« – Neue Himmel und eine neue Erde 3,1-13	257
Überleitung und These der Dissidenten 3,1 f.3 f.	258
Gegen die These von der Permanenz des Weltenlaufs 3,5-7	268
Erfüllung der Parusieverheißung in Gottes Zeitmaß – Der »Tag des Herrn« als Gerichtstag 3,8 f.10	275
EXKURS 5: Das Motiv der »kosmischen Zerschmelzung«	287
Perspektive für die »Orthodoxen« 3,11-13	292

Briefkorpusabschluss in paränetischer Form 3,14-16 . .	299
Briefschluss: Schlussmahnung und Lobpreis Jesu Christi 3,17f.	305
Rückblick	309

Vorwort

Zu Beginn meines Promotionsstudiums an der Theologischen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg Anfang der 1970er Jahre gehörte ich zu den Hörern der Vorlesung von Prof. Dr. Anton Vögtle: »Der Judasbrief und der zweite Petrusbrief«. Da ich mit der Arbeit an meiner Studie zum Jakobusbrief begann, konnte ich einen gründlichen Einblick in zwei »Katholische Briefe« gewinnen, die damals noch mehr am Rande der Forschung lagen als der Jakobusbrief. Der 1994 publizierte Kommentar des großen Lehrmeisters zu den beiden Briefen, Ertrag langjähriger Beschäftigung mit Jud/2Petr, hat zweifellos Maßstäbe gesetzt. Anton Vögtle verdanke ich viel, nicht zuletzt seinem Bemühen, diese beiden Schriften nicht nur historisch-theologisch zu verorten, sondern deren Denken auch mit den Voraussetzungen einer ganz anderen Zeit wie der des ausgehenden 20. Jh. in Beziehung zu setzen, so schwierig das auch sein mochte.

Nach Abschluss meines vorliegenden Auslegungsprojekts habe ich darüber hinaus vielfältig zu danken: in erster Linie den Herausgebern des ÖTK, Prof. Dr. Hermut Löhr, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, und Prof. Dr. Gerd Häfner, Ludwig-Maximilians-Universität München, für die Aufnahme des Kommentars in die Reihe des ÖTK. Besonders danke ich Prof. Dr. Gerd Häfner für vielfältige hilfreiche Vorschläge zu Einzelfragen und zur sprachlichen Gestaltung des Kommentars. Mit Prof. Dr. Christian Blumenthal, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, konnte ich weiterführende Diskussionen zu den beiden Briefen führen, die mich sehr bereichert haben und mir zu einer Art »Kompass« bei der Auslegung der Texte geworden sind. Auch manche Anregung von meinem Bonner Kollegen Prof. Dr. Michael Reichardt habe ich gerne aufgenommen. Mag. Theol. Benedikt Lüttgenau und Mag. Theol. Daniel Wowra, beide wissenschaftliche Mitarbeiter von Prof. Blumenthal, waren mir jederzeit behilflich bei der Beschaffung der Literatur. Daniel Wowra hat insbesondere die Mühe des Korrekturlesens auf sich genommen. Dafür sei auch ihnen ein herzlicher Dank gesagt. Ebenso möchte ich Diedrich Steen, dem Programmleiter des Gütersloher Verlagshauses, und Gudrun Krieger, seiner Assistentin, meinen herzlichen Dank für die geduldige verlegerische Betreuung aussprechen.

Nun hoffe ich, dass meine Auslegung eine Hilfestellung bei der Lektüre dieser beiden so fremdartigen Schriften ist. Mit der Widmung des Kommentars an Prof. Dr. Paul Hoffmann, Bamberg, möchte ich meinen bescheidenen Dank für die lehrreichen »Bamberger Jahre« (1986-1992), die mich nachhaltig geprägt haben, zum Ausdruck bringen.

Köln, am Dreikönigsfest 2025

Rudolf Hoppe

Literatur

Kommentare zu Jud/2Petr werden nur mit Verfasseramen und Seitenzahl angegeben, Autoren anderer Kommentare mit Namen und Kurztitel, Textausgaben mit Abkürzungen. Literatur des Gesamtverzeichnisses wird im Text mit * gekennzeichnet. Die Abkürzungen der biblischen Schriften richten sich nach den Loccumer Richtlinien, die der apokryphen und jüdisch-hellenistischen Schriften (einschl. Philo und Josephus) nach S. M. Schwertner, Internationales Abkürzungsverzeichnis für Theologie und Grenzgebiete, Berlin/Boston ³2014, die der paganen griechisch-hellenistischen und römischen Schriften nach »Der Neue Pauly« (DNP), Bd. 3, Stuttgart 1997.

Griechische Wörter in Monographie- oder Aufsatztiteln sowie im laufenden Text werden in lateinischen Buchstaben wiedergegeben.

1. Quellentexte

a) Biblische Texte

Novum Testamentum Graece, hg. von *B. und K. Aland, J. Karavidopoulos, C. M. Martini/B. M. Metzger*, 28. revidierte Auflage, hg. vom Institut für Neutestamentliche Textforschung Münster unter Leitung von *H. Strutwolf*, Stuttgart 2012 (=NA²⁸).

Novum Testamentum Graece, hg. von *B. und K. Aland, J. Karavidopoulos, C. M. Martini, B. M. Metzger*, Stuttgart 1986/1993 (=NA^{26,27}).

Novum Testamentum Graece cum apparatu critico curavit *Eberhard Nestle* novis curis elaboraverunt *E. Nestle et K. Aland*, Stuttgart 1964 (=NA²⁵).

Novum Testamentum Graecum. Editio Critica Maior (ECM) IV. Die Katholischen Briefe, hg. von *B. Aland, K. Aland †, G. Mink, H. Strutwolf und K. Wachtel*, Teil 1: Text, Stuttgart ²2018.

Biblia Hebraica Stuttgartensia, hg. Von *K. Elliger et W. Rudolph*, 4. verbesserte Auflage 1990.

Septuaginta. Id est Vetus Testamentum graece iuxta LXX interpretes edidit *A. Rahlfs*. Duo volumina in uno, Stuttgart 1979.

Septuaginta Deutsch. Das griechische Alte Testament in deutscher Übersetzung, hg. von *W. Kraus und M. Karrer*, Stuttgart 2009.

b) Judentum

- The Greek Versions of the Testaments of the Twelve Patriarchs, edited from nine MSS together with The Variants of the Armenian and Slavonic Versions and Some Hebrew Fragments by *R. H. Charles*, Darmstadt ³1966.
- Flavius Josephus, Jüdische Altertümer. Übersetzt und mit Einleitung und Anmerkungen versehen von *H. Clementz*, Wiesbaden 2004.
- Flavius Josephus, Kleinere Schriften. Selbstbiographie, Gegen Apion, Über die Makkabäer, übersetzt und mit Einleitung und Anmerkungen versehen von *H. Clementz*, Wiesbaden ²1995.
- Flavius Josephus, De Bello Judaico. 3 Bände. Herausgegeben und mit einer Einleitung versehen von *O. Michel* und *O. Bauernfeind*, Darmstadt ³1982.
- Sibyllinische Weissagungen, Griechisch-Deutsch (Sammlung Tusculum), hg. von *J.-D. Gauger*, Düsseldorf/Zürich 1998.
- Jüdische Schriften aus hellenistisch-römischer Zeit, hg. von *W. G. Kümmel* und *H. Lichtenberger*, Gütersloh 1973 ff. (= JSHRZ).
- Die Qumran-Essener. Die Texte vom Toten Meer. 3 Bände. Herausgegeben von *J. Maier* (UTB 1862/1863/1916), Göttingen 1995/96.
- Philo von Alexandria. Die Werke in deutscher Übersetzung. 7 Bände, hg. von *L. Cohn/I. Heinemann/M. Adler* und *W. Theiler*, Berlin 1962-1964.
- Philo in ten volumes and two supplementary volumes with an English Translation von *F. H. Colson/G. A. Whitaker* (LCL), Cambridge/Mass./London 1981 ff.
- Altjüdisches Schrifttum außerhalb der Bibel, hg. von *P. Rießler*, Augsburg 1928.
- Josephus in Nine Volumes. Jewish Antiquities. Books IV-IX with an English translation by *H. S. J. Thackeray* (LCL), London/Cambridge/Mass. 1967 (= 1930).
- Josephus in Nine Volumes. The Jewish War. Books I-III with an English translation by *H. S. J. Thackeray* (LCL), London/Cambridge/Mass. 1967 (= 1927).
- Josephus. The Life. Against Apion with an English Translation by *H. S. J. Thackeray*, London/Cambridge 1966 (= 1926).
- Kommentar zum Neuen Testament aus Talmud und Midrasch. Dritter Band: Die Briefe des Neuen Testaments und die Offenbarung Johannis, hg. von *H. Strack* und *P. Billerbeck*, München ³1961 (= Str.-Bill.).

c) Frühchristliche Texte

- Schriften des Urchristentums. Die Apostolischen Väter. Band. 1, eingeleitet, herausgegeben, übertragen und erläutert von *J. A. Fischer*. Sonderausgabe Darmstadt 2004.
- Schriften des Urchristentums. Band 2. Didache (Apostellehre), Barnabasbrief, Zweiter Klemensbrief, Schrift an Diognet, eingeleitet, herausgege-

- ben, übertragen und erläutert von *K. Wengst*. Sonderausgabe Darmstadt 2004.
- Neutestamentliche Apokryphen in deutscher Übersetzung. II. Band. Apostolisches, Apokalypsen und Verwandtes, hg. von *W. Schneemelcher*, Tübingen ⁵1987, darin: *C. D. G. Müller*, Offenbarung des Petrus, 562-578.
- Iustini Martyris Dialogus cum Tryphone, hg. von *M. Marcovich* (PTS 47), Berlin/New York 1997.
- Justin, Apologiae Griechisch-Deutsch (FC 91), eingeleitet, übersetzt und kommentiert von *J. Ulrich*, Freiburg u. a. 2021.
- Clemens Alexandrinus, Stromata Buch I-VI, hg. von *O. Stählin* (GCS), Leipzig 1906.
- Eusebius v. Caesarea, Kirchengeschichte, hg. und eingeleitet von *H. Kraft*, Darmstadt 1984.

d) Griechisch-hellenistische und römische Literatur, Texte zur Umwelt des NT

- Stoicorum Veterum Fragmenta, hg. von *H. v. Arnim*. Bd. I-IV, Stuttgart 1978.
- Plutarchus. Moralia. 16 Vols. (LCL), hg. von *F. C. Babbitt* u. a., London/Cambridge/Mass. ⁵1984.
- Religionsgeschichtliches Textbuch zum Neuen Testament (TNT 1), hg. von *K. Berger/C. Colpe*, Göttingen und Zürich 1987.
- A. Deissmann*, Licht vom Osten. Das Neue Testament und die neu entdeckten Texte der hellenistisch-römischen Welt, Tübingen ⁴1923.
- Dion Chrysostom with an English Translation by *J. W. Cohoon* (LCL), 5 Bände. London/Cambridge/Mass. 1932-1951.
- Dion Chrysostomos, Sämtliche Reden, eingeleitet, übersetzt und erläutert von *W. Elliger*, Zürich 1967.
- Platon. Werke in acht Bänden. Griechisch und deutsch, hg. von *G. Eigler*, Darmstadt ⁴2005.
- Diogenes Laertius. Lives of Eminent Philosophers. With an English Translation by *R. D. Hicks* (LCL), hg. von *G. P. Goold*, Cambridge/Mass./London 1991.
- Diogenes Laertius. Leben und Meinungen berühmter Philosophen, in der Übersetzung von *Otto Apelt* unter Mitarbeit von *H. G. Zekl*, Hamburg ²1967.
- Epictetus. The Discourses as reported by Arrian, the Manual and Fragments, with an English translation by *W. A. Oldfather* (LCL), London/Cambridge/Mass. 1967 (= 1925).
- Die Fragmente der Vorsokratiker. Griechisch und deutsch von *H. Diels*, hg. von *W. Kranz*. 3 Bände. Zürich/Hildesheim ⁶1985 [= DK].
- Lucianus. Recognovit *I. Sommerbrodt* (3 Bde.), Berlin 1886-1899.

- Die Vorsokratiker. Griechisch und Deutsch. Auswahl der Fragmente, Übersetzung und Erläuterungen von *J. Mansfeld*, Stuttgart 1987.
- Epiktet. Was von ihm erhalten ist nach den Aufzeichnungen Arrians, Neubearbeitung der Übersetzung von J. G. Schultheiss von *R. Mücke*, Heidelberg 1924.
- Plutarch. Drei religionsphilosophische Schriften. Griechisch-deutsch, übersetzt und hg. von *H. Görgemanns* (Sammlung Tusculum), Düsseldorf 2009.
- Homer, Ilias. Hg. von *H. Rupé*, München/Zürich 1989.
- Neuer Wettstein. Texte zum Neuen Testament aus Griechentum und Hellenismus, Bd. II/1, hg. von *G. Strecker* und *U. Schnelle* Berlin/New York 1996 (= NW).
- The Assumption of Moses. A Critical Edition With Commentary (SVTP 10), hg. von *J. Tromp*, Leiden u. a. 1993.
- Homer, Odyssee. Griechisch und Deutsch, hg. von *A. Weiber*, München/Zürich 1986.
- Diogenes Laertius. Leben und Meinungen berühmter Philosophen, hg. von *H. G. Zekl*, Hamburg 1998.

2. Hilfsmittel (Wörterbücher, Grammatiken, Konkordanzen)

- H. Balz/G. Schneider*, Exegetisches Wörterbuch zum Neuen Testament, 3 Bände, Stuttgart 1980-1983.
- J. B. Bauer u. a.* (Hg.), Bibeltheologisches Wörterbuch, Graz u. a. 1994.
- W. Bauer*, Griechisch-deutsches Wörterbuch zu den Schriften des Neuen Testaments und der frühchristlichen Literatur, 6., völlig neu bearbeitete Auflage hg. von *K. Aland* und *B. Aland*, Berlin 1988.
- F. Blass/A. Debrunner*, Grammatik des neutestamentlichen Griechisch. Bearbeitet von *F. Rehkopf*, Göttingen 1984.
- E. Bornemann* unter Mitwirkung von *E. Risch*, Griechische Grammatik, Frankfurt a. M. 1978.
- G. J. Botterweck/H. Ringgreen/H. J. Fabry* (Hg.), Theologisches Wörterbuch zum Alten Testament, Stuttgart 1973-2000.
- A.-M. Denis* O.P., Concordance Greque Des Pseudépigraphes D'Ancien Testament, Louvain-la-Neuve 1987.
- E. Hatch/H. A. Redpath*, A Concordance to the Septuagint and other Greek Versions of the Old Testament, Bände I/II, Graz 1975.
- E. G. Hoffmann/H. von Siebenthal*, Griechische Grammatik zum Neuen Testament, Riehen/Schw. 1985.
- H. S. Jones*, A Greek-English Lexicon, compiled by *H. G. Liddell* and *R. Scott*, Oxford 1968 (= LS).
- G. Kittel/G. Friedrich* (Hg.), Theologisches Wörterbuch zum Neuen Testament, Stuttgart 1933-1979.

- H. Kraft*, *Clavis Patrum Apostolicorum*. Konkordanz zu den Schriften der Apostolischen Väter, München 1963.
- R. Kühner/B. Gerth*, Ausführliche Grammatik der griechischen Sprache. Zweiter Teil: Satzlehre (2 Bände), Darmstadt 1966 (Nachdruck der 3. Auflage, Hannover/Leipzig 1898 [= K/G]).
- H. Lausberg*, *Handbuch der literarischen Rhetorik*, Stuttgart ³1990.
- Moulton and Geden: *Concordance to the Greek New Testament*, Sixth Edition, hg. von *I. H. Marshall*, London/ New York 2002.
- G. Mayer*, *Index Philoneus*, Berlin/New York 1974.
- F. Montarini* u. a., *The Brill Dictionary of Ancient Greek* (English Edition by *M. Goh/C. Schroeder*), Leiden/Boston 2018.
- J. H. Moulton*, *A Grammar of New Testament Greek* (4 Bände), Edinburgh 1988.
- L. Radermacher*, *Neutestamentliche Grammatik*. Das Griechisch des Neuen Testaments im Zusammenhang mit der Volkssprache, Tübingen ²1925.
- K. H. Rengstorff*, *The Complete Concordance to Flavius Josephus*, Bände I,II, Leiden u. a. 2002.
- G. B. Winer*, *Grammatik des neutestamentlichen Sprachidioms als sichere Grundlage der neutestamentlichen Exegese*, Leipzig ⁶1855.

3. Einleitungen in das Neue Testament

- F. Bleek*, *Einleitung in das Neue Testament* (Einleitung in die Heilige Schrift, Zweiter Teil), Berlin ⁴1886 (besorgt von *W. Mangold*).
- I. Broer* in Verbindung mit *H.-U. Weidemann*, *Einleitung in das Neue Testament* (Studienausgabe), 4., erneut überarbeitete Aufl., Würzburg 2016.
- A. Credner*, *Einleitung in das Neue Testament*, Halle 1836.
- M. Ebner/S. Schreiber* (Hg.), *Einleitung in das Neue Testament* (KStTh 6), Stuttgart ³2020.
- A. Jülicher*, *Einleitung in das Neue Testament*, Tübingen ⁷1931.
- U. Schnelle*, *Einleitung in das Neue Testament*, Göttingen ¹⁰2024.
- Ph. Vielhauer*, *Geschichte der urchristlichen Literatur*. Einleitung in das Neue Testament, die Apokryphen und die Apostolischen Väter, Berlin/ New York 1975.
- B. Weiss*, *Lehrbuch der Einleitung in das Neue Testament*, Berlin ³1897.
- A. Wikenhauser/J. Schmid*, *Einleitung in das Neue Testament*, Freiburg u. a. ⁶1973.

4. Kommentare zum Judas- und Zweiten Petrusbrief (Auswahl)

- R. J. Bauckham*, Jude, 2 Peter (WBC 50), Waco 1983.
- T. Callan*, Acknowledging the Divine Benefactor. The Second Letter of Peter, Eugene 2014.
- T. Callan*, Second Peter, in: *D. F. Watson/T. Callan*, First and Second Peter (PAIDEIA), Michigan 2012, 129-219.
- P. H. Davids*, The Letters of 2 Peter and Jude, Michigan 2006.
- J. Felten*, Die zwei Briefe des heiligen Petrus und der Judasbrief, Regensburg 1929.
- H. Frankemölle*, 1. und 2. Petrusbrief. Judasbrief (NEB), Würzburg 1987.
- J. Frey*, Der Brief des Judas und der zweite Brief des Petrus (ThHK 15/II), Leipzig 2015.
- E. Fuchs/P. Reymond*, La deuxième épître de Saint Pierre. L'épître de Saint Jude (CNT II, Série XIIIb), Neuchâtel/Paris, ²1988.
- G. L. Green*, Jude and 2 Peter, Michigan 2008.
- W. Grundmann*, Der Brief des Judas und der Zweite Brief des Petrus (ThHK 15), Berlin 1974.
- D. J. Harrington*, Jude and 2 Peter, in: *D. P. Senior/D. J. Harrington* (Sacra Series 15), Collegeville 2008, 159-315.
- T. K. Heckel*, Die Briefe des Jakobus, Petrus, Johannes und Judas (NTD 10), Göttingen 2019.
- N. Hillyer*, 1 and 2 Peter, Jude (NIBC 16), Grand Rapids 1992.
- J. N. D. Kelly*, The Epistles of Peter and of Jude (BNTC), London 1969.
- O. Knoch*, Der Erste und Zweite Petrusbrief. Der Judasbrief (RNT), Regensburg 1990.
- R. Knopf*, Die Briefe Petri und Judä (KEK XII), Göttingen 1912.
- M. Mazzeo*, Lettere Di Pietro. Lettera Di Giuda, Milano 2002.
- J. B. Mayor*, The Epistle of St. Jude and the Second Epistle of St. Peter, London 1907.
- J. H. Neyrey*, 2 Peter, Jude (AncB 37C), Yale 2023.
- K.-H. Ostmeyer*, Die Briefe des Petrus und des Judas, Göttingen 2021.
- H. Paulsen*, Der Zweite Petrusbrief und der Judasbrief (KEK XII/2), Göttingen 1992.
- E. J. Richard*, 1 Peter, Jude, and 2 Peter. A Literary and Theological Commentary, Macon 2000.
- K. H. Schelkle*, Die Petrusbriefe, Der Judasbrief (HThKNT 13/2), Freiburg u. a. ²1964.
- J. Schneider*, Die Kirchenbriefe. Die Briefe des Jakobus, Petrus, Judas und Johannes (NTD 10), Göttingen 1967.
- W. Schrage*, Der zweite Petrusbrief, in: *H. Balz/Ders.*, Die »Katholischen Briefe« (NTD 10), Göttingen ¹³1985, 122-155.
- W. Schrage*, Der Judasbrief, in: *H. Balz/Ders.*, Die »Katholischen Briefe« (NTD 10), Göttingen ¹³1985, 224-240.

- P.-A. Seethaler*, 1. und 2. Petrusbrief/Judasbrief (SKK.NT 16), Stuttgart 1985.
- A. Vögtle*, Der Judasbrief. Der zweite Petrusbrief (EKK XXII), Solothurn und Düsseldorf/Neukirchen-Vluyn 1994.
- D. F. Watson/T. Callan*, First and Second Peter (s. unter Callan).
- H. Windisch*, Die Katholischen Briefe (HNT 15), Tübingen ²1930.
- D. G. Wohlenberg*, Der erste und zweite Petrusbrief und der Judasbrief (KNT 15), Leipzig 1915.
- K. Wojciechowska/M. Rosik*, A Structural Commentary on the So-Called Antilegomena. Volume 2: The Letter of Jude: Expecting Mercy, Göttingen 2021.
- K. Wojciechowska/M. Rosik*, A Structural Commentary on the So-Called Antilegomena. Volume 3: The Second Letter of Peter: Proclaiming the Coming on the Lord. Part 1: Eschatological Scepticism (2Pet 1-2), Göttingen 2024.
- K. Wojciechowska/M. Rosik*, A Structural Commentary on the So-Called Antilegomena. Volume 3: The Second Letter of Peter: Proclaiming the Coming on the Lord. Part 2: Eschatological Hermeneutics (2Pet 3), Göttingen 2024.

5. Kommentare zum Alten/Neuen Testament, zum zwischentestamentlichen Judentum und zur frühchristlichen Literatur

- U. Berges*, Jesaja 56-66 (HThKAT), Freiburg 2022.
- N. Brox*, Der erste Petrusbrief (EKK XXI), Zürich u. a./Neukirchen-Vluyn ²1986.
- N. Brox*, Der Hirt des Hermas (KAV), Göttingen 1991.
- H. J. Fabry*, Habakuk/Obadja (HThKAT), Freiburg u. a. 2018.
- R. Hoppe*, Der erste Thessalonikerbrief, Freiburg u. a. 2016.
- R. Hoppe*, Der 2. Thessalonikerbrief, Freiburg u. a. 2019.
- J. Jeremias*, Habakuk (BK XIV/5,2), Göttingen 2022.
- H. E. Lona*, Der erste Clemensbrief (KAV 2), Göttingen 1998.
- H. E. Lona*, An Diognet (KfA), Freiburg u. a. 2011.
- J. Marböck*, Jesus Sirach 1-23 (HThKAT), Freiburg u. a. 2010.
- H. Merklein*, Der erste Brief an die Korinther. Kapitel 1-4 (ÖTK 7/1), Gütersloh/Würzburg 1992.
- R. Metzner*, Der Brief des Jakobus (ThHK 14), Leipzig 2017.
- G. W. E. Nickelsburg*, 1 Enoch 1 (Hermeneia), Minneapolis 2001.
- G. W. E. Nickelsburg/J. C. VanderKam*, 1 Enoch 2 (Hermeneia), Minneapolis 2012.
- T. Nicklas*, Der zweite Thessalonikerbrief (KEK), Göttingen 2019.
- L. Oberlinner*, Die Pastoralbriefe. Titusbrief (HThK XI, 2/3), Freiburg u. a. 1996.

- S. Pfeiffer, 3Makkabäer (ATD.A 2,2), Göttingen 2021.
 W. Popkes, Der Brief des Jakobus (ThHK 14), Leipzig 2001.
 W. Pratscher, Der zweite Clemensbrief (KAV 3), Göttingen 2007.
 W. Schrage, Der erste Brief an die Korinther (EKK VII/3), Zürich/Düsseldorf – Neukirchen-Vluyn 1999.
 W. Schrage, Der erste Brief an die Korinther (EKK VII/4), Düsseldorf/Neukirchen-Vluyn 2001.
 S. Schreiber, Der zweite Brief an die Thessalonicher (ÖTK 13/2), Gütersloh 2017.
 A. Standhartinger, Der Philipperbrief (HNT 11/I), Tübingen 2021.
 W. Trilling, Der Zweite Brief an die Thessalonicher (EKK XIV), Zürich u.a., Neukirchen-Vluyn 1980.
 C. Tuckett, 2 Clement. Introduction, Text, and Commentary, Oxford 2012.
 A. Weiser, Der Zweite Brief an Timotheus (EKK XVI/1), Düsseldorf und Zürich – Neukirchen-Vluyn 2003.
 H. Wildberger, Jesaja. 3. Teilband Kap. 28-39 (BK X/3), Neukirchen-Vluyn 1982.
 H. W. Wolff, Joel. Amos (BK XIV/2), Neukirchen-Vluyn 1969.
 D. Zeller, Der erste Brief an die Korinther (KEK 5), Göttingen 2010.

6. Monographien und Aufsätze

- R. J. Bauckham, Jude and the Relatives of Jesus in the Early Church, Edinburgh 1990.
 R. J. Bauckham, The Fate of the Dead. Studies on the Jewish and Christian Apocalypses (NT.S 93), Leiden u. a. 1998.
 R. J. Bauckham, 2 Peter and the Apocalypse of Peter, in: Ders., The Fate, 290-303.
 R. J. Bauckham, 2 Peter and the Apocalypse of Peter Revisited: A Response to Jörg Frey, in: J. Frey u. a., 2 Peter and the Apocalypse of Peter, 261-281.
 K. Berger, Formen und Gattungen im Neuen Testament (UTB), Tübingen 2005.
 K. Berger, Streit um Gottes Vorsehung. Zur Position der Gegner im 2. Petrusbrief, in: J. W. van Henten u. a. (Hg.), Tradition and Re-Interpretation in Jewish and Early Christian Literature (FS J. C. H. Lebram), Leiden 1986.
 K. Berger, Die impliziten Gegner. Zur Methode des Erschließens von »Gegnern« in neutestamentlichen Texten, in: D. Lührmann (Hg.), Kirche (FS G. Bornkamm), Tübingen 1980, 373-400.
 C. Blumenthal, Prophetie und Gericht (BBB 156), Göttingen 2008.
 D. D. Buchholz, Your Eyes Will Be Opened. A Study of the Greek (Ethiopian) Apocalypse of Peter (SBL.DS), Atlanta 1988.
 A. Deissmann, Licht vom Osten. Das Neue Testament und die neuentdeckten Texte der hellenistisch-römischen Welt, Tübingen 1923.

- W. Foerster, *Art. sebomai ktλ. (asebēs, asebeia, eusebēs, eusebeia)*, in: ThWNT 7 (1964) 168-195.
- T. Fornberg, *An Early Church in an Pluralistic Society: A Study of 2 Peter* (CB.NT 9), Lund 1977.
- P. Foster, *The Relationship Between 2 Peter and Early Petrine Pseudepigrapha*, in: W. Grünstäudl u. a. (Hg.), *Der zweite Petrusbrief und das Neue Testament* (WUNT 397), Tübingen 2017, 179-201.
- P. Foster, *Does the Apocalypse of Peter Help to Determine the Date of 2 Peter?*, in: J. Frey u. a. (Hg.), *2 Peter* 217-260.
- J. Frey u. a. (Hg.), *2 Peter and the Apocalypse of Peter: Towards a New Perspective* (BiInS), Leiden/Boston 2019.
- J. Frey, *Second Peter in New Perspective*, in: J. Frey u. a. (Hg.), *2 Peter* 7-74.
- J. Frey u. a. (Hg.), *Pseudepigraphie und Verfasserfiktion in frühchristlichen Briefen* (WUNT 246), Tübingen 2009.
- J. Frey, *Autorfiktion und Gegnerbild im Judasbrief und im Zweiten Petrusbrief*, in: J. Frey u. a. (Hg.), *Pseudepigraphie* 683-732.
- J. Frey, *Die Bedeutung der Qumrantexte für das Verständnis der Apokalyptik im Frühjudentum und im Urchristentum*, in: M. Becker/J. Frey (Hg.), *Apokalyptik und Qumran* (Einblicke 10), Paderborn 2007, 11-62.
- J. Frey, *Judgement on the Ungodly and the Parousia of Christ – Eschatology in Jud and 2 Peter*, in: J. G. van der Watt (Hg.), *Eschatology in the New Testament and Some Related Documents* (WUNT 2/315), Tübingen 2011, 493-513.
- J. Frey, *Retter, Gott und Morgenstern: Metaphorik und Christologie im Zweiten Petrusbrief*, in: J. Frey u. a. (Hg.), *Metaphorik und Christologie* (TBT 120), Berlin/New York 2003, 131-148.
- M. Gielen, *Der zweite Petrusbrief*, in: M. Ebner/S. Schreiber (Hg.), *Einleitung*, 534-541.
- W. Grünstäudl, *Petrus Alexandrinus* (WUNT/2 353), Tübingen 2013.
- W. Grünstäudl, *Die »Neue Perspektive« auf den 2. Petrusbrief. Interpretatorische und methodologische Impulse einer veränderten Datierung*, in: Ders./K. M. Schmidt, *Die Datierung neutestamentlicher Pseudepigraphen* (WUNT 470), Tübingen 2021, 269-296.
- W. Grünstäudl u. a. (Hg.), *Der zweite Petrusbrief und das Neue Testament* (WUNT 397), Tübingen 2017.
- F. Hahn, *Frühjüdische und urchristliche Apokalyptik. Eine Einführung* (BThS 36), Neukirchen-Vluyn 1998.
- R. Heiligenthal, *Zwischen Henoch und Paulus* (TANZ 6), Tübingen 1992.
- M. Hengel, *Judentum und Hellenismus* (WUNT 10), Tübingen 1973.
- P. Hoffmann/C. Heil (Hg.), *Die Spruchquelle Q. Studienausgabe Griechisch und Deutsch*, Darmstadt 2009.
- H. Hofmann, *Das sogenannte hebräische Henochbuch (3 Henoch)* (BBB 58), Königstein/Ts. 1985.
- R. Hoppe, *Evangelium im Widerstreit. Zum Problem innerkirchlicher Toleranz am Beispiel des Parusiegläubens*, in: Ders., *Apokalypse – Gemeinde –*

- Kirche. Beiträge zu Paulus und den Spuren seiner Verkündigung (SBAB 47/NT), Stuttgart 2010, 285-305.
- R. Hoppe, Die Offenbarungsszene am heiligen Berg (2Petr 1,16-18) – Schlüssel zum christologischen Konzept des Zweiten Petrusbriefes, SNTU (Serie A) 46 (2021) 41-56.
- R. Hoppe, Spuren der synoptischen Verklärungserzählungen in 2 Petr 1,16-18 und in der Offenbarung des Petrus. Beobachtungen zur »Wirkungsgeschichte« der Szene am Berge, ETL 99 (2023) 587-608.
- R. Hoppe, Zwischen Argumentation und Ketzerpolemik. Zum Umgang mit der »Parusiekrise« im Judasbrief und im zweiten Petrusbrief, in: G. Häfner/F. R. Prostmeier/T. Schumacher (Hg.), Altes und Neues hervorholen (Mt 13,52). Debatten zur Bibel in Theologie und Kirche. FS L. Oberlinner (SBS 254), Stuttgart 2022, 323-345.
- F. Jung, Sotēr. Studien zur Rezeption eines hellenistischen Ehrentitels im Neuen Testament (NTA 39), Münster 2002.
- E. Käsemann, Eine Apologie der urchristlichen Eschatologie, in: Ders., Exegetische Versuche und Besinnungen I und II, Göttingen 1964, I, 135-157.
- H. J. Klauck, Die antike Briefliteratur und das Neue Testament (UTB), Paderborn 1998.
- T. J. Kraus, Sprache, Stil und historischer Ort des zweiten Petrusbriefes (WUNT/2 136), Tübingen 2001.
- D. C. Maier/J. Frey/T. J. Kraus (Hg.), The Apocalypse of Peter in Context (Studies on Early Christian Apocrypha 21), Leuven 2024.
- P. Müller, Der Judasbrief, ThR 63 (1998) 267-289.
- P. Müller, Der Zweite Petrusbrief, ThR 66 (2001) 310-337.
- J. H. Neyrey, The Apologetic Use of the Transfiguration in 2 Petr 1,16-21, CBQ 42 (1980) 407-431.
- G. W. E. Nickelsburg, Apocalyptic Message of I Enoch 92-105, CBQ 39 (1977) 309-328.
- T. Nicklas, Drink the Cup Which I Promised You! (Apocalypse 14.4): Peter's Death and The End of Times, in: THE OPEN MIND. Essays in Honour of Christopher Rowland, ed. by J. Knight and K. Sullivan, London u. a. 2015, 183-200.
- M. G. Ruf, Die heiligen Propheten, eure Apostel und ich. Metatextuelle Studien zum zweiten Petrusbrief (WUNT/2 300), Tübingen 2011.
- J. Schlosser (ed.), The Catholic Epistles and the Tradition (BETHL 176), Leuven 2004.
- K. M. Schmidt, Mahnung und Erinnerung im Maskenspiel. Epistolographie, Rhetorik und Narrativik der pseudepigraphen Petrusbriefe (HBS 38), Freiburg u. a. 2003.
- K. M. Schmidt, Die Stimme des Apostels erheben. Pragmatische Leistungen der Autorfiktion in den Petrusbriefen, in: J. Frey u. a. (Hg.), Pseudepigraphie 625-644.
- K. M. Schmidt, Alter vor Schönheit? Anmerkungen zur Datierung des Zweiten Petrusbriefes, NT 64 (2022) 489-510.

- F. Schnider/W. Stenger*, Studien zum Neutestamentlichen Briefformular (NTTS XI), Leiden u. a. 1987.
- W. Schrenk*, Art. *dikē, dikaios* u. a., in: ThWNT 2 (1935) 176-229.
- E. Schweizer u. a.*, Art. *psychē, psychikos* k. t. l., in: ThWNT 9 (1973) 604-667.
- G. Sellin*, Die Häretiker des Judasbriefes, ZNW 77 (1986) 206-225.
- P. A. Seethaler*, Kleine Bemerkungen zum Judasbrief, BZ 31 (1987) 261-264.
- J. M. Starr*, Sharers in Divine Nature: 2 Petr 1:4 in Its Hellenistic Context (CB.NT 33), Stockholm 2000.
- L. Thurén*, The Relationship between 2 Peter and Jude – A Classical Problem Resolved?, in: J. Schlosser (Hg.), The Catholic Epistles and the Tradition (BETHL 176), Leuven 2004, 451-460.
- A. Vögtle*, Die Tugend- und Lasterkataloge im Neuen Testament (NTA 16,4-5), Münster 1936.
- A. Vögtle*, Offenbarungsgeschehen und Wirkungsgeschichte. Neutestamentliche Beiträge, Freiburg u. a. 1985.
- T. Wasserman*, The Epistle of Jude. Its Text and Transmission (CB.NT 43), Stockholm 2006.
- J. L. White*, The Form and Function of the Body of the Greek Letter: A Study of the Letter-Body in the Non-Literary Papyri and in Paul the Apostle, Missoula 1975.
- D. F. Watson*, Invention, Arrangement, and Style. Rhetorical Criticism of Jude and 2 Peter (SBL DS 104), Atlanta 1988.
- M. Wolter*, Die Pastoralbriefe als Paulustradition (FRLANT 146), Göttingen 1988.
- H.-J. Zobel*, Art. *hoj*, in: ThWAT 2 (1977) 382-388.

Der Judasbrief

Einleitung

Literatur: D. E. Aune, Reconceptualizing the Phaenomenon of Ancient Pseudepigraphy, in: *J. Frey u. a. (Hg.), Pseudepigraphie 789-824; *R. J. Bauckham, Relatives, 134-178; A. D. Baum, Pseudepigraphie und literarische Fälschung im frühen Christentum (WUNT/2 138), Tübingen 2001; J. D. Charles, Literary Artifice in the Epistle of Jude, ZNW 82 (1991) 106-124; M. Gielen, Der Judasbrief, in: *M. Ebner/S. Schreiber (Hg.), Einleitung 565-571; D. Lührmann, Gal 2,9 und die katholischen Briefe. Bemerkungen zum Kanon und zur regula fidei, ZNW 72 (1981) 65-87; L. Thurén, Jude, in: S. E. Porter (Hg.), Classical Rhetoric in the Hellenistic Period, Leiden 1997, 603-606; S. Schreiber, Briefliteratur im Neuen Testament, in: *M. Ebner/Ders. (Hg.), Einleitung 256-269.

Der Judasbrief gehört zu den kürzesten Schriften des Neuen Testaments. Mit seinen 25 Versen ist er etwa gleich lang wie der Philemonbrief des Paulus, nur der 2. und 3. Johannesbrief sind noch kürzer. In den liturgischen Leseordnungen der evangelischen und katholischen Kirche spielt er so gut wie keine Rolle, sein Charakter als »Kampfschrift« lädt auch nicht gerade zu gottesdienstlichem Gebrauch ein. Das liegt nicht zuletzt daran, dass er eigentlich nur als ganze Einheit sinnvoll zu Gehör zu bringen ist, da er sonst ein rätselhaftes Fragment bleibt.

Dass Jud aber in der exegetischen Forschung nach dem epochalen Kommentar von R. Knopf von 1912 inzwischen seit dem Ausgang des 20. Jh. verstärkte Aufmerksamkeit erfährt, ist vor allem R. J. Bauckham zu verdanken, der sich ihm in verschiedenen Beiträgen gewidmet hat (*Bauckham, Relatives; Jud/2 Peter). Die wissenschaftlichen Kommentare von H. Paulsen, A. Vögtle und J. Frey, aber auch die englischsprachigen Kommentare von J. H. Neyrey, D. J. Harrington, P. H. Davids, G. L. Green, T. Callan u. a. haben das Interesse an dem kurzen Schreiben erheblich gefördert. Ihnen weiß sich auch der vorliegende Kommentar verpflichtet. Dass bei einer »Übersetzung« der Botschaft des Jud in die Gegenwart auch kritische Fragen zu stellen sind, drängt sich bei einer Lektüre seiner 25 Verse auf.

1. Der Judasbrief als »Brief«

Das kurze Schreiben lässt sich formgeschichtlich der Gattung »Brief« zuordnen. Es wird mit einem stilgemäßen Präskript (s. Auslegung V. 1f.) eingeleitet, weist zwar keine Schlussgrüße auf (das ist auch im Jak und im 2Petr nicht der Fall), aber an deren

Stelle tritt eine Schlussdoxologie, zu der sich besonders in Spätbriefen Ende des 1. Jh. und im 2. Jh. Parallelen finden (Röm 16,25-27 [sekundäre Ergänzung 2. Jh.]; Eph 3,20 [als Abschluss des 1. Teils]; 1Clem 64,7f.; 65,2; MartPolyc 20,2). Daher lässt sich Jud gut dem antiken Briefformular entsprechend gliedern (s.u.). *Watson, *Invention* 77f. ordnet Jud dagegen dem Teilbereich *genus symbouleutikon* der antiken Rhetorik zu und sieht in V. 4 (»main propositions«) den Kern des Streitpunktes, der dann in drei Beweigängen (V. 5-10.11-13.14-16) die Gegner widerlegen soll. Das aber wird der Vielschichtigkeit der Auseinandersetzung im Schreiben nicht gerecht; unstrittig dürfte freilich sein, dass der Autor in seinem Brief mit rhetorischem Geschick vorgeht. Ausdrücklich versieht er aber sein *Schreiben* an den Empfängerkreis (»große Bemühung aufwendend, euch zu schreiben« [V. 3]) mit dem Hinweis auf die Notwendigkeit seiner Abfassung angesichts innergemeindlicher Vorgänge, also mehrerer problematischer Vorkommnisse (vgl. V. 4.12), vor denen die Augen nicht zu verschließen sind. Zweck seiner Initiative ist deshalb, die Identität der Gemeinde(n) zu wahren und bedrohlichen Tendenzen zu widerstehen. Die Adressierung »an die Berufenen, die von Gott, dem Vater geliebt sind« (V. 1), ist zwar sehr allgemein gehalten, wird aber durch das direkte Autor-Adressaten-Gegenüber (»euch zu schreiben«) situativ ausgerichtet.

2. Aufbau und Gliederungsübersicht

Dem *Briefeingang* mit Absenderangabe und dreiteiliger Grußformel »Erbarmen und Liebe und Frieden« (V. 1f.) folgen in V. 3f. *Proömium* und *Briefkorpuseröffnung* (vgl. *Klauck, *Briefliteratur* 260) mit der Veranlassung und Begründung des Schreibens. Es geht um das Eindringen von nicht näher verorteten Dissidenten (»gewisse Leute« [*tines*]), Abweichlern vom überlieferten Glauben und deren daraus resultierende Gerichtsverfallenheit (V. 3f.). Im *Hauptteil* (*Briefkorpus* [V. 5-16]) stützt sich der an die (orthodoxen) Gemeindemitglieder gerichtete Argumentationsgang mit der Behauptung der Gefährdung des überkommenen Glaubens durch die nicht näher bestimmte Oppositionsgruppe auf die geschichtliche Erinnerung an das Gerichtshandeln Gottes in der Frühzeit des Gottesvolkes (V. 5-7) und die außerbiblische Szene des Streites um das Begräbnis des Mose als Aufweis der Hoheit Gottes (V. 9f.), in der der Erzengel Michael zur Idealfigur erhoben

wird. Den vorläufigen Höhepunkt bildet die folgernde Zielaussage des »Wehe« über die Dissidenten (V. 11) angesichts der ihnen vorgeworfenen Zerstörung des innergemeindlichen Zusammenhalts (V. 12f.). In einem letzten Schritt innerhalb des Briefkorpus wird der Vollzug des Gerichts – als Erfüllung der urzeitlichen Henoch-Prophetie verstanden – durch den endzeitlich kommenden Kyrios Jesus angekündigt (V. 14f.). Dem lässt der Autor das summarische Verdikt gegen die »Eindringlinge« als Bestätigung des in V. 4 schon festgeschriebenen Verwerfungsurteils folgen (V. 16). Der *Briefkorpusabschluss* (V. 17-19.20-23) erfolgt durch die Erinnerung an die Voraussage von endzeitlichen Spöttern in den ergangenen Worten der Apostel (V. 17-19). Das Motiv der Erinnerung bildet somit den Rahmen um den gesamten Argumentationsgang des Briefkorpus. Gemeindeorientiert lässt der Autor eine Bekräftigung der Ermahnung zur Bewahrung des überlieferten Glaubens aus V. 3 folgen (V. 20-23), bevor er im *Briefschluss* eine hymnische Doxologie auf den alleinigen Gott und Retter durch den Kyrios Jesus Christus folgen lässt (V. 24f.).

Das Schreiben lässt sich folgendermaßen gliedern (andere Dispositionsvorschläge: *Frey* 16f.; *Vögtle* 3f.; *Harrington* 176f.; **Blumenthal*, Prophetie 141-144; *Davids* 23-25; *Green* 41f. *Gielen*, Judasbrief 566):

- I. Briefeingang
 - 1-2 Präskript: Absenderangabe und Grußformel
 - 3-4 Proömium und Korpuseröffnung: Anlass und Begründung des Schreibens

- II. Briefkorpusmitte
 - 5-16 Verdikt gegen Dissidenten im Nachweis ihrer Gerichtsverfallenheit
 - 5-7.8 Geschichtlicher Aufweis der Wirkmächtigkeit Gottes als argumentative Basis für die Abweisung der Dissidenten
 - 9f. Das Gegenbeispiel des Erzengels Michael: Die Hoheit Gottes
 - 11 Zielaussage: »Wehe ihnen« – Die Gerichtsprophetie über die Dissidenten
 - 12f. Folgerung: Die Dissidenten – Gefährder des innergemeindlichen Zusammenhalts
 - 14f. Die Gerichtsprophetie des Henoch
 - 16 Summarisches Verdikt gegen die Dissidenten

III. Briefkorpusabschluss

17-19 Erinnerung an die Worte der Apostel: Das Auftreten von Spöttern

20-23 Schlussparänese: Gegenseitige Auferbauung und Sorge um die gefährdeten Gemeindemitglieder

IV. Briefschluss

24f. Hymnische Doxologie auf den alleinigen Gott und Retter durch Jesus Christus

Auf der Basis seiner rhetorischen Analyse des Schreibens kommt Watson, *Invention* 77f. zu folgender Disposition:

1-2 Präskript (Quasi-Exordium)

3 Exordium

4 Narratio – Thematische Darlegung: Gericht über die Apostaten

5-16 Probatio

5-10: Erster Beweis: Gottlose, ihre Sünden und ihre Verwerfung in der Geschichte

11-13: Zweiter Beweis: Gottlosigkeit der Apostaten – Subjekte des Gerichts

14-16: Dritter Beweis: Gottlosigkeit der Apostaten – ihre endzeitliche Verwerfung – Bezug auf die Apostaten

17-23 Peroratio

17-19: Repetitio

20-23: Adfectus

24-25 Doxologie

3. Der Judasbrief als kanonische Schrift

Der früheste Nachweis für die Existenz des Jud ist 2Petr, der von ihm literarisch abhängig ist (s. Einleitung 2Petr). Die Anklänge an Did 2,7; 3,6 sind für die Annahme einer literarischen Beziehung zwischen beiden Schriften zu schwach (so von *Grundmann* 20 erwogen), ebenso trifft das für Polyc2Phil (Gruß) und MartPolyc (Gruß) zu, da der Wunsch »möge in Fülle zuteil werden« (Jud 2) schon in DanTH belegt ist (vgl. z. St.) und die Einzelelemente der Trias »Erbarmen, Friede und Liebe« in MartPolyc (inscr) nicht auf eine Rezeption der Trias »Erbarmen, Liebe und Friede« in Jud